



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

22. Dezember 2017, 51. Woche

- **Index der Herstellerpreise im November +0,1 % M/M und +2,5 % J/J.**
- **Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung sank im Dezember von 117,5 Pkte. auf 117,2 Pkte.**
- **Harmonisierte Inflation in der Eurozone im November +0,1 % M/M und +1,5 % J/J.**

**EUR/USD:** In die Entwicklung auf dem Eurodollar haben sich in den vergangenen Tagen markant die Verhandlungen um die neue Steuerreform in den Vereinigten Staaten projiziert, die vom amerikanischen Kongress verabschiedet und dem Präsidenten D. Trump zur Unterzeichnung geschickt wurde. Die aus der neuen Reform hervorgehende Steuererleichterung werden vor allem die amerikanischen Unternehmen spüren, nichtsdestoweniger wird die Auswirkung auf einzelne Firmen sehr unterschiedlich sein. Das allgemeine Gepräge der Reform ist vor allem die Senkung der Einkommensteuer von juristischen Personen von 35 % auf 21 %. Obwohl die Senkung der Steuerbelastung wahrscheinlich stimulierend auf die amerikanische Wirtschaft wirken wird, verhalf die Verabschiedung der Reform angesichts der riesigen Verschuldung der öffentlichen Finanzen der Vereinigten Staaten und der Drohung eines wesentlich höheren Defizits wegen dem niedrigeren Steuereinzug, dem Dollar nicht zu Gewinnen, ja sogar umgekehrt, der Dollar schwächte bis zum mittwöchigen Abend zu 1,189 USD/EUR ab. Am Donnerstag kamen verhältnismäßig anständige Zahlen aus der amerikanischen Wirtschaft, die dem Dollar halfen, die Verluste leicht zu korrigieren und der Dollar kehrte zu 1,185 USD/EUR zurück.

**EUR/GBP:** Das Pfund verlor seit dem Wochenbeginn gegenüber dem Euro und freitagmorgens bewegte es sich bei 0,887 GBP/EUR. Es ist so am schwächsten in den letzten drei Wochen. Das Pfund wird sich im Zusammenhang mit der Senkung des Wachstumsausblicks der britischen Wirtschaft vonseiten des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Warnungen über die negativen Folgen des Brexits zu Beginn des kommenden Jahres wahrscheinlich unter Druck befinden.

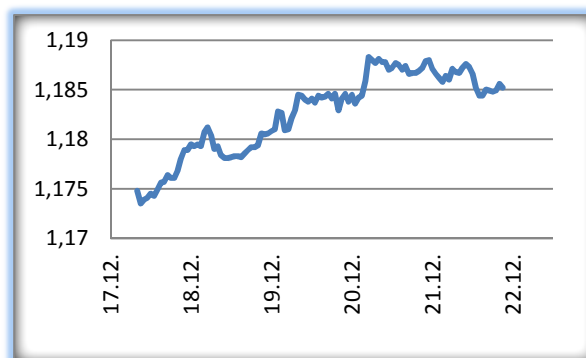
**CZK/EUR:** Für die Krone hatte die donnerstägige Tagung der Tschechischen Nationalbank die Schlüsselbedeutung. Die Tagung der Tschechischen Nationalbank im Dezember endete erwartungsgemäß. Die Tschechische Nationalbank beließ die Zinssätze ohne Änderung, als fünf Mitglieder für den Verbleib der Sätze auf den gegenwärtigen Niveaus und zwei Mitglieder für eine Erhöhung des Leitzinssatzes auf den Wert von 0,75 % von den derzeitigen 0,50 % gestimmt haben. Dass die Tschechische Nationalbank die Märkte im Grunde genommen in keinerlei Weise überrascht hat, signalisierte der Kurs der Krone gegenüber dem Euro klar. Die Reaktion der Krone auf die

Entscheidung der Tschechischen Nationalbank die Sätze ohne Änderung zu belassen sowie auf die anschließende Pressekonferenz war vollkommen marginal. Bis zum Ende dieses Jahres sollte sich die Krone gegenüber dem Euro somit in Nähe der derzeitigen Werte (um das Niveau von 25,70 CZK/EUR herum) bewegen, obwohl nicht ganz ausgeschlossen werden kann, dass die niedrige Liquidität zum eigentlichen Jahresende den Kurs der Krone noch in Bewegung wird bringen können.

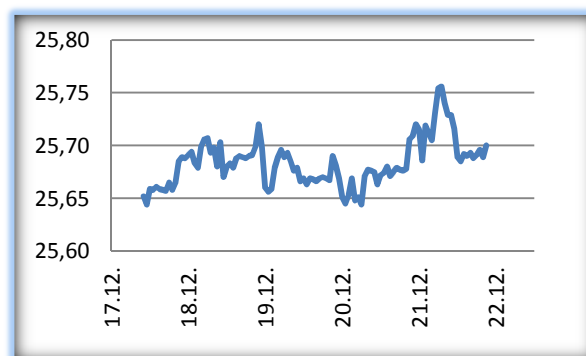
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,20	1,22	1,25
<b>EURCZK</b>	25,50	25,30	25,00	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 9:00 CEE, 22.12.2017